

EXKLUSIVITÄTEN

— der Philatelie —

XII

33. Auktion vom 27. bis 30. November 2023

Versteigerung am Montag den 27. November 2023 - Beginn um 10:00 Uhr

Exklusivitäten Los 1 bis 111
im Hollywood Media Hotel GmbH, Kurfürstendamm 202

Besichtigung:

SCHLEGEL Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200, 10719 Berlin

13. - 26. November jeweils Mo-Do von 10-18 Uhr und Fr von 10-16 Uhr
(auch am Wochenende 25. / 26. November 2023)

WIR BITTEN UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Anna Führung war eine deutsche Schauspielerin. Gestorben am 2. November 1929 in Berlin wird heute kaum jemand mehr mit dem Namen etwas anfangen können, obwohl sehr viele Briefmarkensammler eine Marke mit ihrem Konterfei schon einmal gesehen bzw. in ihrer Sammlung haben. Sehr häufig verkörperte sie in Bühnenstücken die Germania und stand Modell für die berühmten Germania Marken des Deutschen Reiches.

In diesem Exklusivitätenkatalog finden Sie ausgesprochen seltene Ausgaben mit diesem beliebten Motiv. Wann haben Sie schon einmal alle 5 Marken der Erstaussgabe zusammen angeboten gesehen, zudem in einer bestechenden Qualität? In diesem Katalog sind sie neben einigen weiteren Seltenheiten dieses Sammelgebietes angeboten.

Es erwartet sie aus dem Gebiet Oldenburg der beeindruckende „Randriese“ von Varel, ein schöner Teil Preußen, seltene Nothilfe-Zusammendrucke auf Briefen, eine schöne Auswahl seltener Briefe Deutsch-Südwestafrikas, dabei der bekannte Einschreibbrief „KOES“, der Entwurf für die Berliner Ausgabe der 3 DM Kongresshalle von dem bekannten Stecher Egon Falz und das Folienblatt der unverausgabten Weihnachtsmarke der Bundesrepublik.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Durchsicht dieser „Exklusivitäten“

Ihr
Andreas Schlegel

A handwritten signature in black ink, reading "Andreas Schlegel". The script is cursive and fluid, with a prominent initial 'A'.



*Los / Lot 1
Altdeutschland Oldenburg*

1852, das breitrandigste Stück der 1/15 Thaler - „Der Randriese von Varel“
Der erste dokumentierte Verkauf erfolgte 1930 in Berlin auf der IPOSTA. Käufer war ein Italiener, Verkäufer der Berliner Händler Albert Döhnel. Häufig erzählte Döhnel, dass ein „reicher Römer“ für seinen Randriesen den 5-fachen Katalogwert gezahlt hat. Über 80 Jahre später befand sich der sensationelle Randriese im Nachlass von einem sehr wohlhabenden Rechtsanwalt in Zürich. Es war mit Doktor B. einer der großzügigsten Käufer für Luxus-Qualität. Jetzt nach 93 Jahren sind die gigantischen Ränder um die leuchtend frische 1/15-Thaler wieder in Berlin. Zum dem Preis, den damals der „reiche Römer“ bezahlte, nämlich den 5-fachen Katalogwert. Der Kenner weiß, dass unüberbietbare Qualität keinen Katalogwert hat. Katalogpreise sind Bewertungen für einwandfreie Qualität. „Unüberbietbares“ rangiert in einer anderen Liga!

3

△

Estimation: 500 - 600 €



*Los / Lot 2
Altdeutschland Baden*

1860, 6 Kr. orange, spektakuläres Exemplar in frischer Farbe mit vollem rechten Bogenrand (!), entwertet mit Bahnpoststempel „177“ auf Postvereins-Brief mit Aufgabe-Stempel „CARLSRUHE STADT. .POST“ nach Ludwigshafen. Ein sensationelles Stück, wenn man bedenkt, dass schon lose gestempelte Randstücke dieser Marke kaum bekannt sind! Insofern fallen ein unmerklicher Eckzahnfehler rechts oben bei der Marke sowie leichte Knitter im Brief bei dem ansonsten in sehr ursprünglicher Qualität vorliegendem Ganzstück kaum ins Gewicht. Eine großartige neu entdeckte Baden-Exklusivität!

11 b



Estimation: 500 - 600 €





Los / Lot 3
Altdeutschland Oldenburg

1852, 3 Sgr. schwarz auf zitronengelb, farbfrisches und tadelloses Exemplar der Erstauf-
lage auf schönem Briefstück mit ganz gerade und klar aufgesetztem L 1 „WANGEROGE“
in seltener früher schwarzer Farbe! Exklusives Stück der Nordsee-Insel, Fotoattest Berger
BPP

4 b



Estimation: 350 - 400 €



Los / Lot 4
Altdeutschland Hannover

1850, 1 Ggr. schwarz auf graublau, frisches Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke
mit vollem Zweikreis von „HANNOVER“, exklusives Exemplar der ersten Hannover-
Marke, signiert Diena und Bolaffi

1



Estimation: 150 - 200 €



*Los / Lot 5
Altdeutschland Hannover, Stempel*

SOEGEL - 1851, 1 Gutegroschen schwarz auf olivgrau, farbfrisch und allseits vollrandig geschnitten als tarifgerechte und vollständige Frankatur auf Faltbrief nach Meppen, entwertet durch den stummen Ringstempel von Soegel, nebengesetzt L1 „SOEGEL“ und handschriftlich „18/3“, Marke einwandfrei, der Faltbrief vermutlich aus optischen Gründen aufgefaltet und links und rechts neu gefaltet, der stumme Stempel von Soegel gehört zu den großen Seltenheiten der Hannover-Philatelie, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 09/2023

2 a



Estimation: 2.500 - 3.000 €





*Los / Lot 6
Altdeutschland Hannover*

1851, 1 Gr. schwarz auf graugrün, die beiden unteren Bogenecken links und rechts als besonders dekoratives und perfekt zueinander passendes Brief-Paar in bester Qualität! Beide Briefe mit verschiedenen, aber ganz ähnlich platzierten Stempeln aus „HANNOVER“. Zum einen mit zwei Rahmenstempeln 1853 nach Uelzen, zum anderen mit zwei Zweikreis-Stempeln (und Absenderstempel aus dem Vorort Linden!) 1855 nach Syke. Eine ideale „Albumseite“!

2 (2)



Estimation: 300 - 400 €



*Los / Lot 7
Altdeutschland Hannover*

1864, 2 Gr. ultramarin sowie 3 Gr. hellbraun, beide sehr gut durchstochen auf einem Einschreibebrief des Auslandspostamtes in „BREMERHAFEN“. Mit klaren Zweikreisstem-peln entwertet als 5 Gr.-Postvereinsfrankatur nach Mainz, vds. der taxische Bestellgeld-kreuzer mit „1“ nacherhoben. Seltene Buntfrankatur des Auslandspostamtes in tadelloser Qualität. Bemerkenswert ist hier zudem, dass die 3 Gr. den Plattenfehler eines feinen, aber lang gezogenen „Haarrisses“ zwischen (!) den hinteren Buchstaben des Wortes „HANNO-VER“ aufweist (immerhin von den Buchstaben N bis R!) Exklusives Qualitätsstück!

24y, 25y PF



Estimation: 500 - 600 €



*Los / Lot 8
Altdeutschland Hannover*

1856, einmalige Mischfrankatur des Auslandspostamtes in „BREMERHAFEN“! 3 Sgr. schwarz/orange weit genetzt, gut gerandetes farbfrisches Kabinettstück in Kombination mit 2 Sgr. schwarz auf blau der Ausgabe 1851, ebenfalls sehr farbfrisch und schön gerandet (ein unmerklicher ursprünglicher Randspalt sollte hier unbedeutend sein). Beide Marken nebeneinander platziert und zentrisch mit Zweikreis „BREMERHAFEN“ entwertet auf Einschreibe-Kuvert (fehlende Unterklappe rückseitig durch Öffnung belanglos) zur Darstellung des 5 Sgr.-Tarifes ins preußische Gräfrath. Diese Mischfrankatur der ersten und dritten Postvereinsausgabe (Nr. 7 übersprungen) ist nur wenige Male bekannt und vom Auslandspostamt eine einmalige Rarität! In dieser schönen Ursprünglichkeit einer der besten Hannover-Briefe aus Bremerhaven und insofern auch eine Pretiose der Bremen-Philatelie, signiert Kruschel, Fotoattest Berger BPP

12, 4



Estimation: 2.000 - 2.500 €





*Los / Lot 9
Altdeutschland Preußen*

1850, die unübertreffliche Dreifarben-Frankatur der ersten Nummernstempel-Kombination mit dem Vorphila-Zweikreis von Charlottenburg! ½ Silbergroschen orange, 1 Silbergroschen schwarz auf lilarosa und 2 Silbergroschen schwarz auf blau als Expressbrief mit Inhalt (belanglos immer verkürzt) vom 7.1.1851 (!) nach Potsdam. Die 3½ Silbergroschen-Frankatur setzt sich zusammen aus der Briefgebühr von 1 Silbergr. sowie der Expressgebühr von 2½ Silbergroschen - diese war in der frühen Markenzeit rückseitig als (Express)-Bestellgeld anzubringen, hier durch das leichte Aufklappen perfekt zu präsentieren. Die Marken erhielten klare Nummernstempel „246“ als Entwertung und der in der Markenperiode nur noch sehr kurz verwendete Zweikreis diente als Aufgabe. Es sind ohnehin nur ganz wenige Charlottenburger Frühbriefe mit dieser Stempelkombination bekannt, so ist diese sensationelle Dreifarben-Buntfrankatur das herausragende Spitzenstück! Gleichzeitig eine frühe Verwendung der Nr. 1 und einer der frühesten existierenden Marken-Expressbriefe Preußens überhaupt, möglicherweise der früheste mit frankiertem Bestellgeld. In jedem Fall einer der bedeutendsten Briefe der Berlin-Philatelie und eine Preußen-Pretiose ersten Ranges! Das berühmte Unikat stammt aus der Sammlung Edgar Kuphal.



Los / Lot 10
Altdeutschland Preußen

1850, 1 Sgr. schwarz auf rosa und 2 Sgr. schwarz auf blau, einmaliges Nummernstempel-Duo mit Bahnpost-Briefen des Stempels „104“ des Berliner Bahnpostspeditionsamtes Nr. 1! Zum einen ein vollständiger Kabinettbrief (aus 1854) mit hds. Aufgabe „Minden“ nach Holzminden im Herzogtum Braunschweig, dabei die Entwertung in der seltenen Type mit großen Ziffern, einer der schönsten Briefe dieses Stempels! Zum anderen ein perfekter Brief aus „Magdeburg“ nach Berlin. Dabei handelt es sich um die seltenste Type des Stempels „104“, nach Handbuch Karlfried Krauß um die Type IV-dieser Brief diente dabei als Vorlage für das Handbuch und ist dort partiell abgebildet. Ein absolutes Ausnahmestück aus der berühmten Sammlung von Dr. Berkowitz. Beide Briefe stammen zu dem aus der Sammlung Walter Kruschel. Eine zweifellos nicht wieder zu beschaffende „Seite“ dieses Berliner Bahn-Speditionsamtes!

2, 3



Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 11
Altdeutschland Preußen

1850, 3 Sgr. schwarz auf gelb, der früheste existierende Markenbrief aus der preußischen Hauptstadt Berlin! Oberrandstück (links mit der Randlinie geschnitten) auf wunderschönem kleinen Kuvert mit vollem Inhalt vom 14 (!).11.1850, aufgegeben mit idealem K2 „Berlin“ des Hofpostamtes am 17.11. (1850) und mit dem Nummernstempel „103“ in der Anfangstypen als Entwertung. Versandt als Fernbrief zu 3 Sgr. nach Königsau bei Aschersleben mit rückseitigem Ankunstempel vom 18.11. Dieses berühmte Briefchen ist im Handbuch von Walter Kruschel auf Seite 219 abgebildet. Eine absolute Pretiose der Berlin- und Preußen-Philatelie, stammend aus der Sammlung von Walter Kruschel mit dessen ausführlicher beiliegender Beschreibung.

4 a



Estimation: 1.000 - 1.200 €

10





Los / Lot 12
Altdeutschland Preußen

1857, 2 Sgr. blau, „die blaue Preußen“, besonders farbintensives und gut gerandetes Luxusstück auf kleinem Paketbegleitbrief für „1 Schachtel“ aus „LEINEFELDE“ mit vollem Inhalt aus 1859 nach Langensalzen, dabei der vorderseitige Rahmen als Ankunft klar beigesetzt. Sehr ungewöhnliche Fahrpost-Einzelfrankatur dieser Marke mit zudem interessanter rückseitiger Bitte um schnelle Bestellung des „Post-Expeditur“. Hervorragendes Qualitätsstück, leichte rückseitige Gummispuren um den Paket-Aufkleber sind hier nebensächlich (Bedarf!)

7



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 13
Altdeutschland Preußen

1858, 1 Sgr. frisches breitrandiges Luxusstück in der Farbe Violettrosa der ersten Auflage, mit klarem Nummernstempel „103“ auf Ortsbrief von Berlin! Aufgegeben beim Hofpostamt mit perfektem K2 und mit dekorativer Anschrift „Unter den Linden“. Seltener Berliner Nummernstempel-Brief dieser Marke, insgesamt hervorragende Qualität, eine unauffällige Fehlstelle im Brief sollte hier nebensächlich sein. Aus der Sammlung Walter Kruschel.

10



Estimation: 300 - 400 €

11





Los / Lot 14
Altdeutschland Preußen

1858, 2 Sgr. blau im Paar (ein Stellenchen soeben tangiert) als Zusatzfrankatur auf 3 Sgr.-Ganzsache hellgelb der Ausgabe 1855 als Wertbrief von „ROBAKOWO“ nach Berlin. Der sehr spät verwendete große Vorphila-K2 von „ROBAKOWO“ ist wegen seiner außergewöhnlichen Form sehr dekorativ und auch selten. Eine exklusive und in dieser Form einmalige 7 Sgr.-Kombination!

11 a (2), U 13



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 15
Altdeutschland Preußen

1858, 2 Sgr. dunkelblau mit ideal sichtbarem alt bekannten Plattenfehler „Schnupfnase“ (nach Michel PF IV), sehr breitrandiges Luxusstück mit tiefer Farbe als Zusatzfrankatur auf 1 Sgr.-Ganzsache rot, mit klaren Stempeln aus „BERNBURG STADT“. Gerichtet ist der Brief an einen Artillerie-Hauptmann in Wien. Einmalige Verwendung dieses wohl reizvollsten Plattenfehlers der Nr. 11, mit einer kaum zu übertreffenden Marke auf Auslandsbrief! Leichte ursprüngliche Spuren der Ganzsache sind hier natürlich bedeutungslos, signiert Ferchenbauer

11 b IV, U 17



Estimation: 500 - 600 €





Los / Lot 16
Altdeutschland Preußen

1858, Wertpaket-Begleitbrief nach Sachsen mit einmaliger Stempelkombination des Berliner Hofpostamtes, 3 Silbergroschen orange, sehr frisches Exemplar (minimale Randberührung) in wertgleicher Kombination auf 3 Sgr.-Ganzsache als Begleitung für eine Goldsendung (!) mit angegebenen Wert nach Leipzig. Dabei wurden beide Wertzeichen mit dem großen K2 „BERLIN“ in ausgefallener Sondertype entwertet und der kleine K2 dann als Aufgabe beigesetzt (!). Rückseitig erhielt die Ganzsache zudem den großen Wert-Aufkleber des HPA - offensichtlich war das Paket für die Goldsendung recht klein! In Leipzig wurde dann als Bestätigung der Ra „Ausgeliefert“ abgeschlagen. Spektakuläre und ganz ungewöhnliche Fahrpost-Sendung im DÖPV, Unikat aus der Sammlung Walter Kruschel

12, U 19



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 17
Altdeutschland Preußen

1861, 4 Pfg. grün, sechs sehr frische Exemplare in hervorragender Qualität, besonders schön plaziert als Frankatur für einen Fernbrief von „HARZGERODE“ über 2 Silbergroschen nach Ballenstädt. In der Attraktivität seltene Mehrfachfrankatur und eine Exklusivität!

14 (6)



Estimation: 350 - 400 €

EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 18
Altdeutschland Preußen

1861, Ausgabe-Stempel als Entwertung, ganz außerordentliches Quartett mit nur verschiedenen Werten in exquisiter Qualität! 6 Pfg. orange, 1 Sgr. rot, 2 Sgr. tiefblau und 3 Sgr. hellbraun, alle perfekt mit zentralen Ausgabe-Stempeln in 4 verschiedenen Typen. Diese „Ausgabe“-Stempel waren als Entwertung naturgemäß nicht vorgesehen, einige sind insofern Unikate! Eine Zusammenstellung von vier verschiedenen Wertstufen dürfte in solcher Qualität kaum nochmals gelingen, ein ganz exklusives Angebot!

15, 16, 17, 18



Estimation: 700 - 900 €



Los / Lot 19
Altdeutschland Preußen

1861, 6 Pfg. orange - der „FRANCO“-Stempel von Stettin als Entwertung! Phantastisches schönes Briefstück mit glasklarem Abschlag und perfekter Marke. Eine ganz große Stempelrarität, denn dieser Stempel war natürlich eigentlich neben der Frankatur anzubringen und nicht als Entwertung. Unseres Wissens nach existieren hiermit nur drei Briefstücke, Briefe sind bisher unbekannt. Eine der seltensten preußischen Abstempelungen in idealer Qualität, Attest Brett!

15



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 20
Altdeutschland Preußen

1861, 1 Sgr. rot, der Stempel „Franco Stadtbrs“ von Berlin als Entwertung! Ein taufisches ideales Luxus-Briefstück mit dem Rahmen in knallblauer Farbe. Als Entwertung von größter Seltenheit, denn dieser Stempel war natürlich neben der Frankatur anzubringen. Nur ganz wenige Stücke bekannt, in dieser Traumqualität eine herausragende Exklusivität, aus der Sammlung Walter Kruschel

16



Estimation: 400 - 500 €

14





Los / Lot 21
Altdeutschland Preußen

1861, einer der schönsten Briefe an die Destination Schweden, 2 Sgr. ultramarin im Paar und 6 Pfg. orange, alle in guter Qualität und durchstochen, mit klaren Stempeln von „MÖRSCHELWITZ“ in Sondertypen als 4½ Sgr.-Frankatur 1866 nach Stockholm. Ein frisches und ausgesprochen attraktives weißes Kuvert mit spektakulärer Adresse an die Baronin von Mecklenburg zur Darstellung des späten Tarifes über Stralsund.

15, 17 (2)



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 22
Altdeutschland Preußen

1861, 1 Sgr. kaminrot auf Ganzsache 3 Sgr. braun, als seltene Auslands-Unterfrankatur nach Dänemark. Entwertet mit klarem Ra „BERLIN POST-EXP. 12-“ am 8.11.1863 via Hamburg ins (noch) dänische Kiel. Dabei wären anstelle der aufklebenden 4 Sgr. 5 Silber-groschen erforderlich gewesen, da Kiel in der 2. dänischen Entfernungzone lag. Insofern erfolgte ein Weiterfranko-Vermerk „fr. 1 nur“ und eine umgerechnete Nachtaxe von „4“ Schillingen. Aussagekräftiges Stück kurz vor dem Einmarsch deutscher Truppen in Schleswig-Holstein Anfang 1864, in exzellenter Qualität!

16, U 28 A



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 23
Altdeutschland Preußen

1861, 1 Sgr. rot auf Letzttags-Zierbrief von Berlin! Mit Stempeln „BERLIN P.E. No 12“ am „31.12.(18) 67“ als Ortsbrief zu 1 Silbergroschen. Wunderschöner Neujahrsgruß in die Potsdamer Str. in hervorragender Qualität, rückseitig der Ankunft- und Bestellstempel schon vom gleichen Tag. Als Letzttagsverwendung auf Zierbrief eine besondere Rarität!

16



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 24
Altdeutschland Preußen

1861, spektakulärer „Auslagen“-Behändigungsschein in idealer Qualität. 3 Sgr. hellbraun und 1 Sgr. rot, Luxusstücke, auf vollständig erhaltenem Insinuationsdokument aus 1864 mit Stempeln „KÖNIGSWALDE R.B. FRANKFURT a.O.“ zurück nach Meseritz. Gemäß dem ausführlich erhaltenen Inhalt konnte der Behändigungsschein dem Empfänger zwar zugestellt werden, dieser verweigerte aber offensichtlich die Bezahlung anfallender Gebühren, u.a. die Brief- und die Insinuationsgebühr! Deswegen erhielt das Poststück den Stempel „Auslagen“ in Rot und die verauslagten Gebühren wurden dem ursprünglichen Absender des Behändigungsscheines in Meseritz in Rechnung gestellt, letztlich offensichtlich die notierten „9“ Sgr. In dieser Form noch nicht gesehen und möglicherweise Unikat, ein ganz exklusives Qualitätsstück!

18, 16



Estimation: 600 - 800 €





*Los / Lot 25
Altdeutschland Preußen*

1861, 1 Sgr. rot sowie 3 Sgr. hellbraun, ganz außergewöhnliches Duo zweier Bareinzahlungsbriefe nach außerhalb Preußens, in den DÖPV nach Sachsen! Zum einen 1864 mit Paar sowie Einzelstück 1 Sgr. karminrot auf schönem Brief aus „Zeitz“ nach Leipzig mit einer Einzahlung über 1 Thaler 18 Sgr. und einem mittig vorderseitig angebrachten roten (!) Ra „Ausgezahlt“ in Leipzig, welcher uns auf einem Preußen-Markenbrief ansonsten unbekannt ist! Zum anderen 1867 mit dreimal 3 Sgr. sowie 15 Sgr., alle in guter Qualität und mit klarem blauen Stempeln von „HALLE a.S.“ nach Löbau über eine Einzahlung von 24 Thalern und 20 Sgr. mit vds. sächsischem Ra „Ausgeliefert“ als Bestätigung, welcher ansonsten vornehmlich auf Paketbegleitungen zu finden ist. Das Kuvert hier mit leichten Spuren, aber sehr attraktiv und in dieser Form sicher ebenfalls einmalig. Exklusives Briefepaar Preußen-Sachsen mit Bareinzahlungen, welche im grenzüberschreitenden DÖPV-Verkehr kaum vorkommen!

16 (4), 18 (3)



Estimation: 800 - 1.000 €





*Los / Lot 26
Altdeutschland Preußen*

1861, 2 Sgr. preußischblau im Dreierstreifen, als größte Einheit der Erstauflagen-Farbe in einmaliger Ganzsachen-Kombination aus Ostpreußen! Besonders frische Einheit mit perfektem Durchstich in „knallig“ tiefer preußischblauer Farbe als Kombination mit Sgr. rot (minimale belanglose Durchstichfehler) auf 1 Sgr. Ganzsache zur Darstellung einer 8 Sgr. Fahrpost-Frankatur, dabei die spektakuläre Einheit ideal von den beiden roten Wertzeichen „eingerahmt“! Auf einem Wertbrief mit Rahmenstempel aus „ANGERBURG“ (polnisch Wegerzewo, heute direkt an der Grenze zu Russisch-Königsberg/Kaliningrad) mit angegebenem Inhalt nach Königsberg. Dreierstreifen der preußischblauen Nr. 17 b sind schon auf normalen Briefen nur ganz wenige bekannt, in dieser Ganzsachen-Verwendung eine absolute Preußen-Rarität und gemäß Attest Flemming ein Unikat! Überdies von exquisiter Optik und unbehauelter Unberührtheit (was die minimalen Gummipunktchen deutlich machen) und dann noch als Verwendung der Provinz Ostpreußen! Fotoattest Flemming BPP

17 b (3), 16, U 20 A



Estimation: 2.500 - 3.000 €





Los / Lot 27
Altdeutschland Preußen

1861, Wappenausgabe „DÜREN“, nicht zu überbietendes Auslands-Briefe-Paar mit Buntfrankaturen des Zweikreisstempels von „DÜREN“ aus 1866 in belgischer Type mit Zierstücken! 3 Sgr. hellbraun, zum einen in Kombination mit 6 Pfg. orange auf besonders schönem und frischen Brief (mit Inhalt) am 19.7.1866 zur Darstellung des 3½ Sgr.-Tarifes in die französische Hauptstadt Paris, zum anderen 2 Sgr. ultramarin als vielleicht sogar noch attraktivere 5 Sgr. Frankatur am 25.8.1866 in die britische Hauptstadt London. Beide Briefe bilden durch Anordnung von Marken und Stempel eine ideale „Albumseite“! Bedenkt man, dass der Stempel von Düren in belgischer Type nur kurzzeitig im Jahr 1866 verwendet wurde, dass die hiermit versehenen Briefe ohnehin sehr selten sind und dass dieser Stempel insofern an Seltenheit die Stempel „Aachen“ sowie „Düsseldorf“ in belgischer Type mit großem Abstand übertrifft, so kann man die Bedeutung dieses Briefe-Duos ins Ausland (!) ermessen. Zumal in solch hervorragender Qualität. Einmalige Gelegenheit!

18 (2), 15, 17



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 28
Altdeutschland Preußen

1861, 3 Sgr. graubraun, exquisites kleines Luxus-Nachsende-Kuvert Preußen/Bayern! Sehr farbfrisches und perfekt durchstochenes Exemplar mit klarem Rahmenstempel aus „BRESLAU OBERSCHL. BAHNF.“ an einen in Kissingen weilenden „Herrn Werther aus Breslau“. Da der Empfänger aber schon weitergereist war, wurde der Brief in „KISSINGEN“ mit klarem auf die Marke übergelassenen (!) Halbkreis erneut aufgegeben (diesmal als Portobrief!), wofür der Empfänger in Berlin weitere „4“ Sgr. zu zahlen hatte. Sehr seltene Kombination dieser beiden Altdeutschen Staaten und eine der besten Einzelfrankaturen der „Graubraunen“ in Top-Qualität!

18 b



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 29

Altdeutschland Preußen, Ganssachen

1863, Berlin, einmaliges Ganssachen-Duo mit nachträglichen Entwertungen des Hofpostamtes! Zum einen die 1 Sgr.-Ganssache als Unterfrankatur (!) mit wohl nachträglich handschriftlicher Angabe „Alt Ruppin“ (!), zum anderen die 3 Sgr.-Ganssache mit Bahnpost-Aufgabe „Zeit“, jeweils nach Berlin, Bei beiden Ganssachen wurden in Berlin nachträgliche Entwertungen vorgenommen und dieser Vorgang jeweils deutlich mit „in Berlin nachträglich entwertet“ handschriftlich gekennzeichnet. Auffallend ist dabei, dass es sich jeweils offenkundig um die gleiche Handschrift und somit um den gleichen Postler im HPA handelt. Als Entwertung diente dabei jeweils der äußerst seltene Zweikreis „BERLIN“ ohne Stunden-Angabe, welcher nur auf von auswärts kommenden Briefen bekannt ist (bei Kuphal mit „LP“ bewertet) und naturgemäß als Entwertung kaum existiert. Einzigartige „Albumseite“!

U 26 A, U 28 A



Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 30

Altdeutschland Preußen, Ganssachen

1863, 1 Sgr. Ganssache rot, als frühe Briefmarken-Sendung mit vorschriftswidriger Entwertung eines F-Stempels in Berlin! Mit (blass)-rotem Einkreis „BERLIN P.E. 8“ in später Verwendung als 1½ Sgr.-Wertbrief (niedrigst mögliche Wertbrief-Gebühr!) am 23.12.1867 nach Spandau, wobei 1 Sgr. mit der Ganssache und ½ Sgr. in bar bezahlt wurden. Inhalt waren „Postmarken“ im Wert von „20 Sgr.“! Es sind nur sehr wenige F-Stempel-Entwertungen von Berlin bekannt, wobei diese als frühe Briefmarken-Sendung besonders reizvoll ist! Insofern ist die Tatsache, dass die Ganssache rückseitig beim Öffnen etwas beschädigt wurde, hier von nachrangiger Bedeutung. Aus der Sammlung Walter Kruschel.

U 26 A



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 31

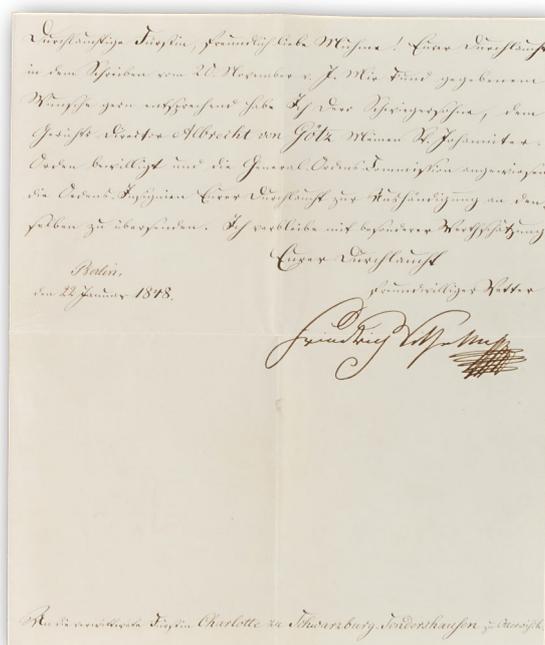
Altdeutschland Preußen, Ganzsachen

1863, 3 Sgr. Ganzsache im Großformat hellbraun, einzigartige Verwendung des roten F-Stempels von Posen auf Auslandsbrief nach Italien, und zwar 1867 an den Attaché der preußischen Botschaft in Florenz! Dabei diente der Zweikreis von Posen vorschriftsgemäß als Entwertung und der rote Einkreis „POSEN F N 1.“ wurde klar nebengesetzt, zum Zeichen der Barzahlung weiterer Gebühren. Insofern diente die Ganzsache zur Bezahlung des DÖPV-Tarifes von 3 Sgr., das gesamte ausländische Weiterfranko wurde hingegen mit dem F-Stempel bar bezahlt. Zunächst offenkundig mit f 3¾ (Sgr.) für die erste Gewichtsstufe, dann wurde jedoch offensichtlich festgestellt, dass Italien eine niedrigere Gewichtsprogression hatte und der Brief hierfür schon in der zweiten Gewichtsstufe lag (vgl. rote „2“). Hieraus ergaben sich 5½ Sgr. als Weiterfranko, nämlich 2 Sgr. Schweizer Transitgebühr und 3½ Sgr. (zweimal 1¾ Sgr.) für Italien-umgerechnet in „18“ Kreuzer. Ein postgeschichtlich hoch interessantes Stück in insgesamt sehr guter Qualität, Unikat!

U 28 B



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 32 Altdeutschland Preußen

1848, Berlin, Friedrich Wilhelm IV von Preußen, sog. „blauer Umschlag“ des preußischen Königs mit voll erhaltenem Inhalt vom 22.1.1848 und eigenhändiger Unterschrift des Königs. Aufgegeben wurde der Brief mit dem Zweizeiler des Hofpostamtes von „BERLIN“, rückseitig in sehr guter Qualität befindet sich das königliche Siegel. Empfängerin ist die „verwitwete Frau Fürstin zu Schwarzburg-Sonderhausen“ in Otterwisch bei Grimma (rückseitig Stadtpost K2 !), wobei der interessante Inhalt mit den Worten „Euer Durchlaucht freundwilliger Vetter“ sowie der Unterschrift endet. Ein in dieser exzellenten Qualität und Vollständigkeit seltenes Ausnahmestück! Aus der Sammlung Walter Kruschel.



Estimation: 500 - 600 €





*Los / Lot 34
Altdeutschland Schleswig Holstein*

1864, 4 S. karminrot, farbfrisch und mit Teil des linken Bogenrandes (!) auf dekorativem Briefstück mit zentrischen Nummernstempel „9“ von Bredstedt. Eine leichte Durchstichunebenheit oben ist bei dieser schwierigen Marke normal und unbedeutend, denn gestempelte Randstücke dieser ersten „Schleswig“-Marke sind ansonsten kaum bekannt. Exklusives Stück aus der Sammlung Jacob Engel, Fotoattest Møller BPP

3



Estimation: 250 - 300 €



*Los / Lot 35
Deutsches Reich*

1874/75, Berlin Hofpostamt, die Stempel „BERLIN“ des Hofpostamtes mit Zusatz „H.P.A.“, wirklich atemberaubende Zusammenstellung mit 5 (!) verschiedenen (!) Stempeln dieser Raritäten als Entwertung auf Marken der Brustschildausgaben in sehr guter Qualität! Dabei die zwei Doppelkreisstempel mit Zierstücken „Kreise“ (!) sowie „Kreuze“ und drei verschiedene Einkreisstempel mit hohen bzw. weiten (!) Buchstaben sowie mit Zierkreisen (!). Enthalten sind somit praktisch alle als Entwertung auf Brustschilden möglichen Hofpost-Stempel mit Zusatz „H.P.A.“! Sämtliche Stücke sind als Markenentwertung sehr selten, herausragend am ehesten das wohl als Unikat anzusprechende 2 Groschen-Paar mit Zierkreisen im Zweikreis. Alle Stücke stammen aus der Sammlung von Walter Kruschel, welchem es gelang, in Jahrzehnten dieses einmalige Ensemble zusammenzutragen!

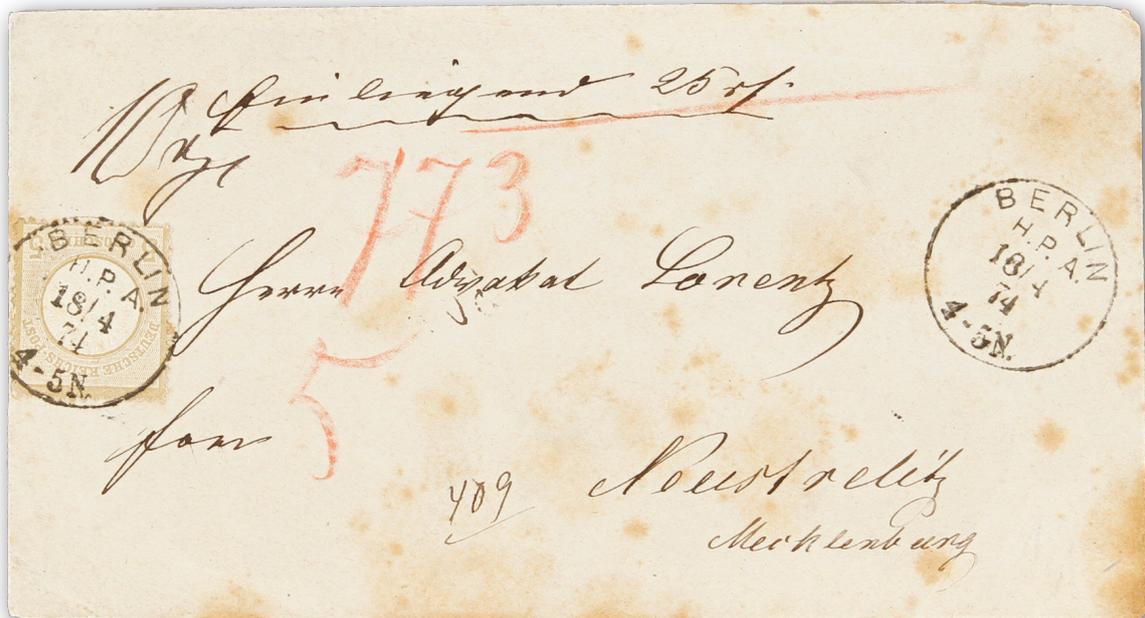
19, 20 (3), 22, 29



Estimation: 1.200 - 1.500 €

24





*Los / Lot 36
Deutsches Reich*

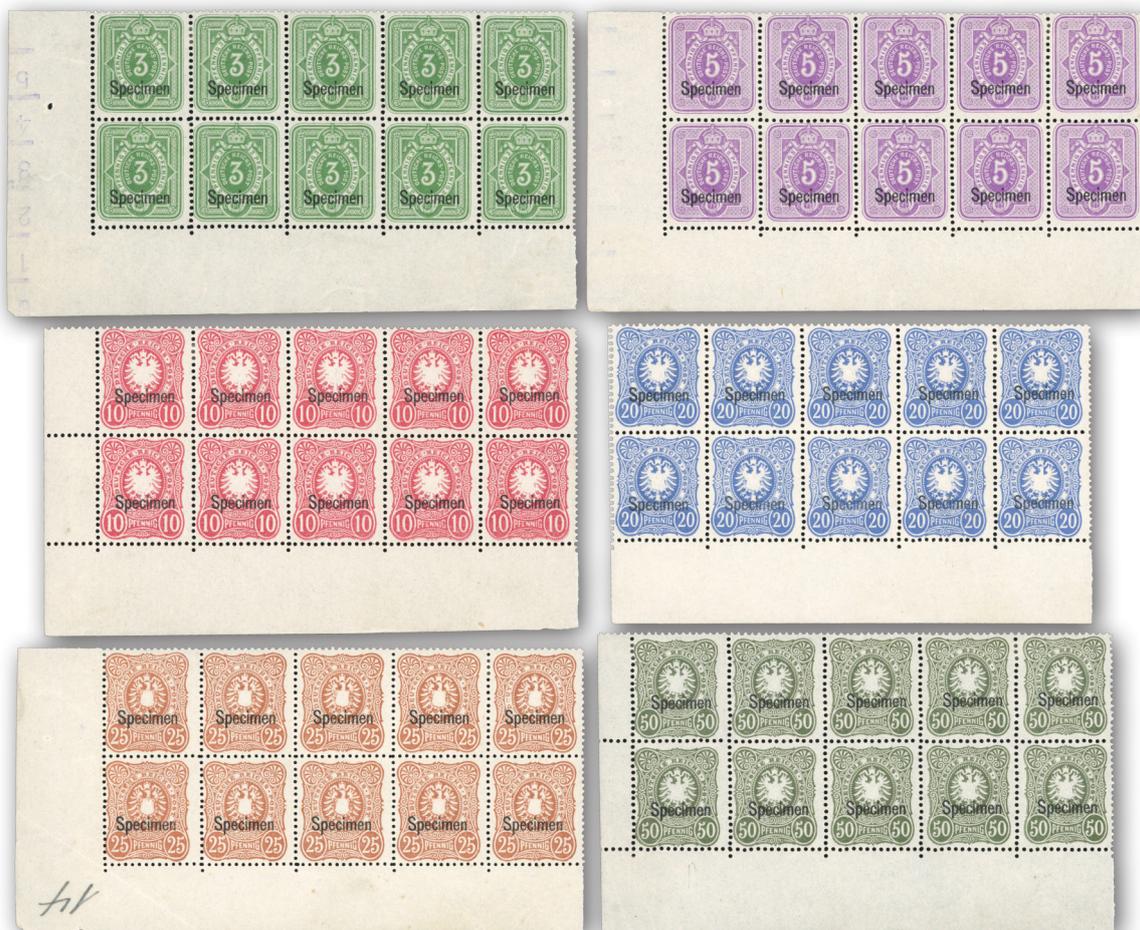
1874, Berlin Hofpostamt, Einkreisstempel „BERLIN“ mit Zusatz „H.P.A.“ und weiteren Buchstaben, der einmalige Brief mit einer Entwertung auf Marke! 5 Gr. hellbraun, Exemplar der Ausgabe Großer Brustschild in guter Qualität mit sehr klaren Stempeln „BERLIN H.P.A.“ als Wertbrief nach Neustrelitz am 18.4.1874. Alle Stempel des Berliner Hofpostamtes mit Zusatz „H.P.A.“ sind als Entwertung auf Marke von größter Seltenheit, Briefe hiermit sind nur in wenigen Exemplaren bekannt. Mit dem vorliegenden Einkreisstempel (nach Kuphal-Hb.Nr. 52) war zum Zeitpunkt des Handbuch-Erscheinens überhaupt kein Markenbrief bekannt, dieses sensationelle Exemplar wurde erst später bekannt. Der Brief hat einige naturbelassene Altersspuren, welche in Anbetracht der Einmaligkeit nebensächlich sein sollten, vgl. hierzu auch die beiliegende Originalabschreibung von Walter Kruschel. Bedeutendes Stück aus den Sammlungen Edgar Kuphal und Walter Kruschel

22



Estimation: 1.500 - 1.800 €





Los / Lot 37
Deutsches Reich

1880, 3 bis 50 Pfg. der Pfennig-Ausgabe in waagerechten Zehnerblocks mit Aufdruck „Specimen“ postfrisch/ungebraucht, mindest 6 Sätze sind postfrisch, sonst saubere Erstfalze, eindrucksvolle Einheiten mit Bogenrand oder Eckrändern, genaue Spezifikation siehe Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP (ME mind. 7.400,- ohne Bewertung von Einheiten etc.)

39-44 II Spec.

** *

Estimation: 2.000 - 2.500 €





Anna Führung

Los / Lot 38 Deutsches Reich

1899, mit diesem Los kommen zwei besonders interessante und sehr seltene Essais der Germania-Ausgabe zum Angebot. Die 10 Pfg karmin im sechseckigen Format, sowie eine 10 Pfg karmin auf Kartonpapier. Beide Essais sind tadellos und je mit Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023. Des Weiteren liegen dem Los drei Fotoessais mit dem Motiv Germania bei, sowie ein Bild der Schauspielerin Anna Führung, die seinerzeit Modell für die Germania Ausgabe gestanden hat.

Essay

* (*)

Estimation: 1.000 - 1.200 €

EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



*Los / Lot 39
Deutsches Reich*

1900, 25-80 Pfg. GERMANIA Reichspost mit sog. FETTER INSCHRIFT, ungebraucht, völlig tadellos, farbfrisch und sehr gut gezähnt. Die Marken wurden vorab mit dieser Inschrift in Umlauf gebracht, um sie von der später erscheinenden Massenaufgabe zu unterscheiden. Einzeln sind die Werte kaum zu erhalten, als komplette Serie zumal in dieser Qualität zählen sie zu den ganz großen Seltenheiten des Deutschen Reiches, sign. Bühler, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

58-62 i

*

Estimation: 6.000 - 7.000 €



SCHLEGEL



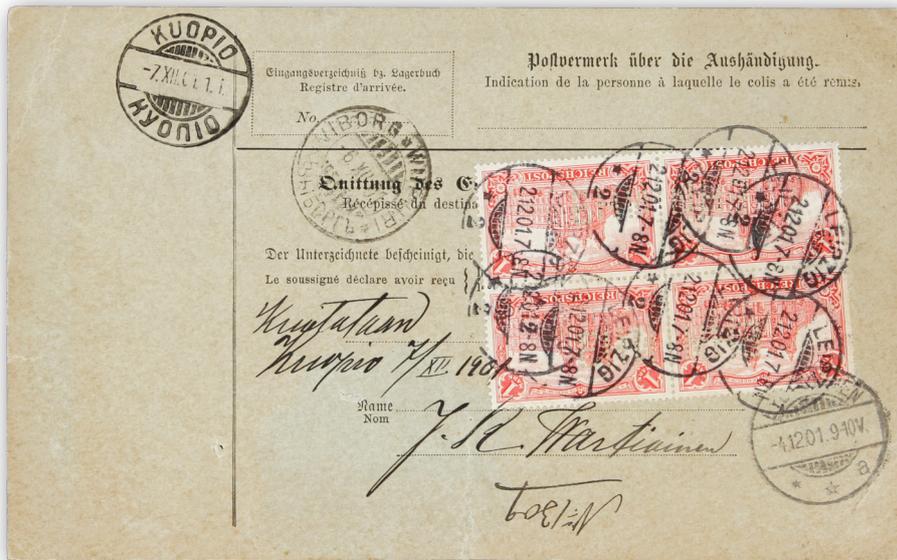
*Los / Lot 40
Deutsches Reich*

1900, 1 bis 5 M. Reichspost mit LINIENZÄHNUNG 11½, ungebrauchter Satz, 1,3 und 5 RM mit Einschränkungen, die 2 RM ist tadellos. Um die Öffentlichkeit über die demnächst erscheinende Markenserie zu informieren wurden vorab einige Marken in abweichender Farbe und abweichender Zähnung in Umlauf gebracht, um sie von der später erscheinenden Massenaufgabe zu unterscheiden. Mögliche Fälschungen die gemäß der ersten Veröffentlichungen mit der weiten Zähnung hergestellt worden wären, wären sofort aufgefallen, selten komplett angeboten, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/23

63-66 B

*

Estimation: 3.000 - 4.000 €



*Los / Lot 41
Deutsches Reich*

1900, 1 M. Reichspostamt im Viererblock rückseitig auf Paketkarte mit vorderseitig verklebter 20 Pfg. Germania ab „LEIPZIG 2.12.01“ nach Kuopio/Finnland, die untere linke Marke mit dem Plattenfehler II „Farbstrich vom rechten Fenster im ersten Stock bis zum rechten Bildrand“, die untere rechte Marke mit dem Plattenfehler I „gebogener Farbstrich vom linken Rand oben im Ornament bis zum Pferd“, farbfrisch, gut gezähnt und einwandfrei, die Firmenlochung zur Sicherung der Freimarkenbestände stellt keinen Mangel dar, die tarifgerecht freigemachte Paketkarte mit üblichen leichten Beförderungs- und Behandlungsspuren, in der vorliegenden Form UNIKAT - ein äußerst spektakulärer Beleg, es ist kein weiter mit beiden Plattenfehlern bekannt, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP

63 a I + II



Estimation: 3.000 - 4.000 €





Los / Lot 42
Deutsches Reich

1900, 5 M. Reichspost orangebraun/dunkelviolett im Format 44:32 mm ungezähnt und ungummiert, das legendäre sogenannte Eichenlaub-Essai, farbfrisch und bis auf einen Eckbug in einwandfreier Qualität, äußerst seltenes Essai dieser Ausgabe, die kleine Einschränkung ohne größere Bedeutung, Altattest G.Zenker sowie Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

66 Essay

(*)

Estimation: 4.000 - 5.000 €



Los / Lot 43
Deutsches Reich

1900, 5 M. Reichspost Probedruck in Type II ungezähnt im Format 38:25 mm, ungebraucht ohne Gummi, farbfriech und bis auf eine unbedeutene kleine falzhelle Stelle in fehlerfreier Qualität, Probedrucke dieser Ausgabe sind selten, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

66 P

(*)

Estimation: 2.000 - 2.500 €



Los / Lot 44
Deutsches Reich

1900, 1-5 M „Repräsentative Darstellungen des Deutschen Reiches“ mit Aufdruck „Specimen“, postfrischer Luxussatz, sign. Ludin BPP, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP

63-66 SP

**

Estimation: 1.800 - 2.200 €



EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 45 Deutsches Reich

1902, 2-80 Pfg. Germania je im Viererblock vom rechten Seitenrand mit Hausauftragsnummer, dabei die 20 Pfg. in der guten Farbe Lebhaftlilaultramarin, jeweils 2 Werte sind postfrisch und 2 ungebraucht, die oberen beiden Werte der 50 und 80 Pfg. rückseitig mit hellen Stellen bzw. kleinen Zahnfehlern, ansonsten ist die Qualität tadellos. Sehr farbfrische und äußerst dekorative Einheit, die in dieser Kombination nicht so schnell wieder zu sehen sein wird. Fotoattest Jäschke-Lantelme 10/2023

Michel: 68-70 b, 71-77 HAN

** *

Estimation: 3.000 - 4.000 €





*Los / Lot 46
Deutsches Reich*

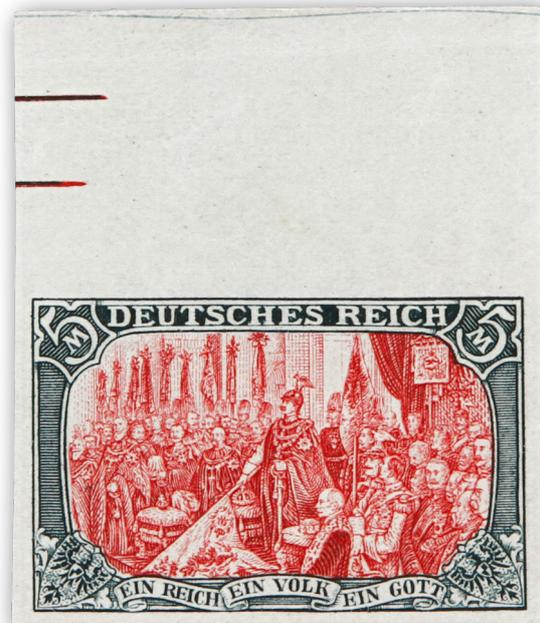
1902, 2-80 Pfg. Germania, kompletter UNGEZÄHNTER Satz postfrisch in ausgesucht schöner Luxusqualität, 30 Pfg. sign. Köhler, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023 (ME 6.500,-)

68-77 U

**

Estimation: 2.000 - 2.500 €





Los / Lot 47
Deutsches Reich

1902, 1-5 M. Repräsentative Darstellungen, die komplette UNGEZÄHNTE Ausgabe (Mi-Nr. 81 existiert nur gezähnt), 1 M ungebraucht, 3-5 M postfrisch und tadellos, einheitlich vom Oberrand, dieser mit Einschränkungen, ein äußerst attraktives Ensemble, Fotoattest Jäschke BPP 10/2023

78, 80-82 U

**

Estimation: 4.000 - 5.000 €

35



SCHLEGEL

EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 48
Deutsches Reich

1902, 30 Pfg. Germania, Marke vom rechten Seitenrand mit Hausauftragsnummer, Seitenrand minimal angetrennt, ansonsten ist das Exemplar postfrisch und einwandfrei, Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

74 HAN

**

Estimation: 270 - 330 €

Los / Lot 49
Deutsches Reich

1902, 40 Pfg. Germania, Marke vom linken Seitenrand mit Hausauftragsnummer, postfrisch und einwandfrei, die leichten Büge sind herstellungsbedingt, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

75 HAN

**

Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 50
Deutsches Reich

1905, 30 Pfg. Germania Friedensdruck, senkrechttes Paar vom linken Seitenrand mit Hausauftragsnummer in beiden Farben, postfrisch und einwandfrei, Fotoattest Jäschke-Lantelme 10/2023

89 I HAN

**

Estimation: 170 - 210 €



SCHLEGEL



*Los / Lot 51
Deutsches Reich*

1905, 40 Pfg. Germania Friedensdruck, senkrechttes Paar vom rechten Seitenrand mit Hausauftragsnummer, postfrisch und einwandfrei, Fotoattest Jäschke-Lantelme 10/2023

90 I HAN

**

Estimation: 150 - 200 €



*Los / Lot 52
Deutsches Reich*

1911, 60 Pfg. Germania Friedensdruck, senkrechter Dreierstreifen vom rechten Seitenrand mit Hausauftragsnummer, Falzrest im Seitenrand, die Marken sind postfrisch und tadellos, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 10/2023

92 I HAN

**

Estimation: 800 - 1.000 €



*Los / Lot 53
Deutsches Reich*

1920, 1¼ M. Germania in der Farbe Karminrot/Dunkelkarminlila, es handelt sich hierbei um eine der seltensten Germaniamarken, ein absolutes Luxusexemplar, sehr farbfrisch und tadellos gezähnt, es sind nur einige wenige postfrische Stücke bekannt geworden! Fotoattest Tworek BPP 04/2023 (ME 12.000,-)

151 b

**

Estimation: 7.000 - 8.500 €





Los / Lot 54
Deutsches Reich

1922, 40 M. Schnitter in der seltensten Farbe Dunkelgelblichgrün vom Walzenoberrand in der Konfiguration 1'5'1 postfrisch, farbfrisch, ungefaltet und nicht angetrennt in einwandfreier Qualität, Fotoattest Bauer BPP 04/2023 (ME 2.000,-)

244 c WOR

**

Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 55
Deutsches Reich

1924, 1 M. Burg Rheinstein dunkelgraugrün als ungezählter Probedruck auf ungummier-tem Papier mit Wasserzeichen Kreuzblüten, linke obere Bogenecke, einwandfreie Quali-tät, UNIKAT - in dieser Farbnuance hat bisher kein weiteres Stück vorgelegen, Fotoattest Schlegel BPP

364 P I

(*)

Estimation: 3.000 - 4.000 €



Los / Lot 56
Deutsches Reich

1928, 5 Pfg. Berühmte Deutsche „Friedrich von Schiller“, mit diesem Los kommt eine der seltensten teilgezähnten Marken des Deutschen Reiches zum Angebot. Die Marke ist nur am Unterrand gezähnt, entwertet mit zeitgerechtem Handrollstempel München 1. Es ist nur noch ein weiteres Exemplar ebenfalls mit Wellenstempel bekannt. Außerhalb des Markenbildes kaum sichtbare Bugspur, die Qualität der Marke ist einwandfrei, Fotoattest Schlegel BPP 10/2023

387 Udr



Estimation: 2.000 - 2.500 €



EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 57 Deutsches Reich

1933, 2 und 4 RM. Chicagofahrt jeweils im kompletten Originalbogen zu 50 Stück, ein Wert der 2 RM. mit kleiner Knitterspur und ein anderer Wert mit minimaler Gummibeinträchtigung, im Randbereich teils kleinere Umzulänglichkeiten, ansonsten befinden sich die Marken der 2 RM und der komplette Bogen der 4 RM. in vollkommen tadelloser Qualität (ME 35.000,- ++)

496/97 Bogen

**

Estimation: 6.500 - 8.000 €





Los / Lot 58
Deutsches Reich

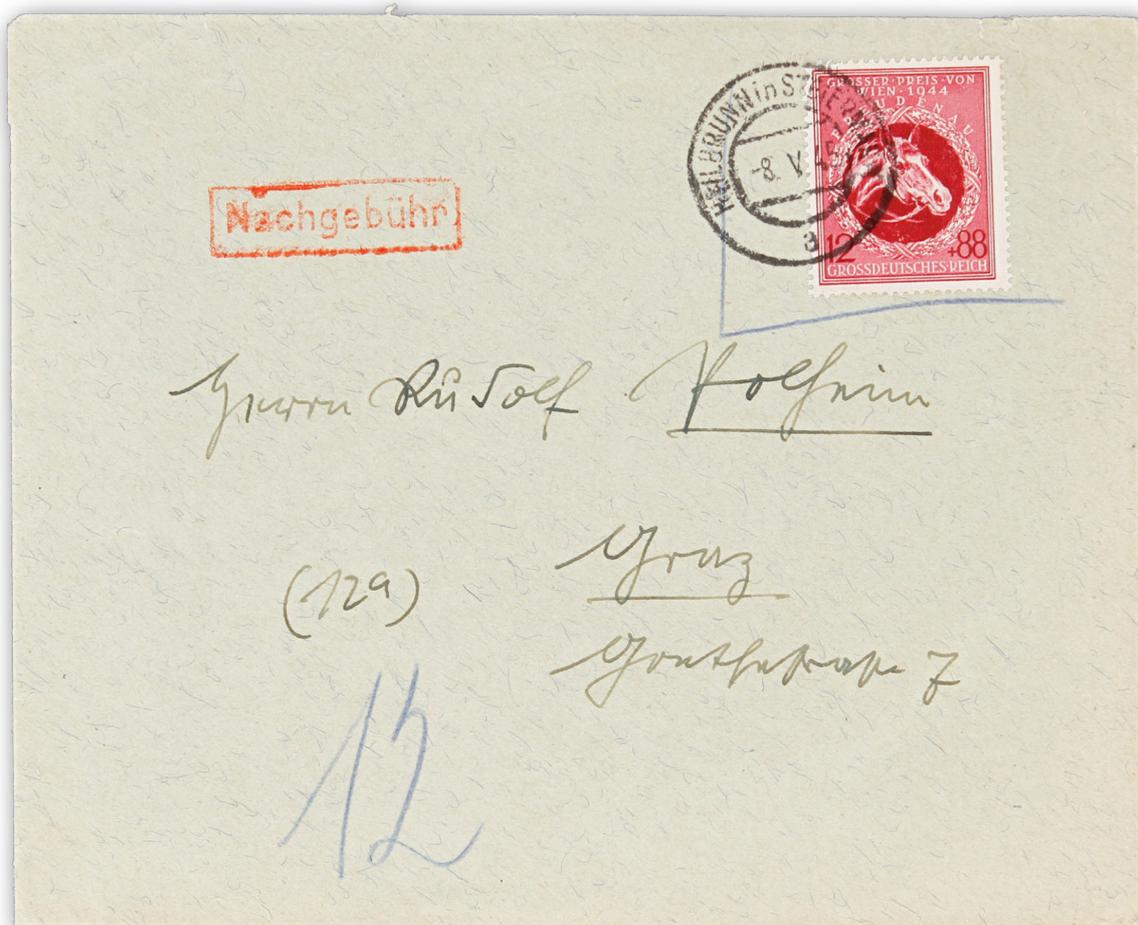
1939, 1 RM. auf 1 G. Freimarke von Danzig postfrisch mit dem äußerst seltenen verkehrten Wasserzeichen (oberer Schenkel des Hakenkreuzes nach rechts), farbfrisch, gut gezähnt und in einwandfreier Qualität, unsigniert, Fotoattest Schlegel BPP 09/2023 (ME 12.000,-)

728 Y

**

Estimation: 2.500 - 3.000 €





Los / Lot 59
Deutsches Reich, Besonderheiten

8. Mai 1945, das Datum macht diesen Brief zu einem einzigartigen Beleg der deutschen Geschichte. Das historische Datum „8.V.1945“ dokumentiert den letzten Tag des III. Reiches. Großadmiral Karl Dönitz unterzeichnete einen Tag später die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht, der II. Weltkrieg und die 12 Jahre Hitler-Ära wurden Geschichte. Ein relativ kurzer Zeitraum, der dennoch die Welt verändert hat. Ein simpler Briefumschlag wurde zu einem historischen Dokument der Geschichte vom Untergang des Nazi-Regimes. Der mit 12 Pfg. Großer Preis von Wien frankierte und nach Graz adressierte Brief wurde in Heilbrunn/Steiermark am letzten Tag des III. Reiches, dem 8.5.1945, aufgegeben. Am 9. Mai 1945 besetzte die Rote Armee das nur einige Kilometer entfernte Graz und sämtlicher Postverkehr wurde eingestellt. Erst nach dessen Wiederaufnahme erfolgte die Zustellung unter Nachportoerhebung an den Empfänger.

901



Estimation: 250 - 300 €



Los / Lot 60
Deutsches Reich, Markenheftchen

1911, kpl. Markenheftchen mit 5 und 10 Pfg. Germania, rosafarbener Karton mit Ordnungsnummer 4, durchgezählter Heftchenblattrand, 1. und 4. Hbl. ungebraucht (winzige Haftpunkte), sonst postfrisch, etwas Klammerrost, ansonsten ein Markenheftchen in überdurchschnittlich guter Qualität, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 08/2023 (ME für postfrisch 16.000,-)

MH 3.1 A

** *

Estimation: 3.500 - 4.200 €



Los / Lot 61
Deutsches Reich, Markenheftchen

1911, kpl. Markenheftchen mit 5 und 10 Pfg. Germania, rosafarbener Karton mit Ordnungsnummer 4 A, nicht durchgezählter Heftchenblattrand, 1., 2., 3. und 5. Hbl. ungebraucht (winzige Haftpunkte), sonst postfrisch, das 2. Hbl. etwas stärker angetrennt, etwas Klammerrost, vorn leichter Aufschlagbug, rückseitig Druckspur, insgesamt ein Markenheftchen in guter Qualität, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 08/2023 (ME für postfrisch 25.000,-)

MH 3.3 B

** *

Estimation: 5.000 - 6.000 €





Los / Lot 62

Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, 8 Pfg. + Z + X + 15 Pfg. als waagerechter Kehrdruck mit anhängender 8 Pfg. vom Unterrand mit Leerfeldern auf Einschreib-Ortsbrief mit Stempel „ERFURT 22.4.29“, überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 09/2023 (ME 10.000,-)

KZ 11 L, 426



Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 63

Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, 8 Pfg. + Z + X + 15 Pfg. und 8 Pfg. + Z + A 2 + 15 Pfg. je als waagerechter Kehrdruk zusammenhängend auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 26.4.29“, überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 07/2023

KZ 11, KZ 12



Estimation: 2.000 - 2.500 €





Los / Lot 64
Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, 8 Pfg. + Z + X + 15 Pfg. waagrecht zusammenhängend mit weiteren anhängenden Marken und Nebefeldern auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 27.3.29“, um 1 Pfg. überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 08/2023

KZ 11



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 65
Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, A.1 + 8 Pfg. + A.1 senkrecht und 15 + 8 + 15 Pfg. senkrecht, zusammenhängend vom linken Bogenrand auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 26.4.29“, überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 07/2023

S 53, S 61



Estimation: 450 - 540 €



Los / Lot 66
Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, 8 Pfg. + A 2 + 8 Pfg. senkrecht und 8 + 15 + 8 Pfg. senkrecht, zusammenhängend vom linken Bogenrand auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 27.3.29“, überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 07/2023

S 51, S 63



Estimation: 450 - 540 €



Los / Lot 67
Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, A.1 + 8 Pfg. + X senkrecht und 15 + 8 + 15 Pfg. senkrecht, zusammenhängend aus der linken unteren Bogenecke mit Leerfeld auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 27.3.29“, überfrankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 09/2023

S 53 L, S 66 L



Estimation: 1.600 - 2.000 €





Los / Lot 68

Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, X + 15 Pfg., A 1.1 + 15 Pfg. und X + 15 Pfg. jeweils waagrecht mit unten anhängenden Leerfeldern auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 26.4.29“, tarifgerecht frankiert, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 08/2023

W 31 L, W 32-33



Estimation: 1.200 - 1.500 €



Los / Lot 69

Deutsches Reich, Zusammendrucke

1928, X + 15 Pfg. waagrecht mit unten anhängenden Leerfeldern und 2mal 15 Pfg. mit weiteren Leerfeldern auf Einschreib-Fernbrief mit Stempel „ERFURT 27.3.29“, tarifgerecht frankiert, Seitenrand angetrennt, der Zusammendruck in einwandfreier Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 08/2023

W 31 L, 427 (2)



Estimation: 600 - 800 €

EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 70

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Gochas“ handschriftlich auf aptiertem Wanderstp. der Type IV vom 9 / 4. 04, als einzige Entwertung auf portogerecht frankierter Ansichtskarte, adressiert nach Erlangen/ Deutschland, rückseitig viel Bedarfstext, einwandfreie Qualität, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 06/2023 (AG 1.000,-)



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 71

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Haris (Deutsch-Südwestafrika) 18. 2. 00“, dreizeiliger violetter Gummistempel als Nebenstempel abgeschlagen auf Ganzsache zu 5 Pfg. (Mi-Nr. 5), handschriftlich entwertet, adressiert nach Hamburg, vorderseitig Durchgangsstp. von „WINDHOEK“ und Ankunftsstempel, minimale Beförderungsspuren, sonst farbfriech und einwandfrei, ein seltener Beleg vom Eröffnungstag der Postanstalt, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 06/2023 (ArGe 2.000,- ++)

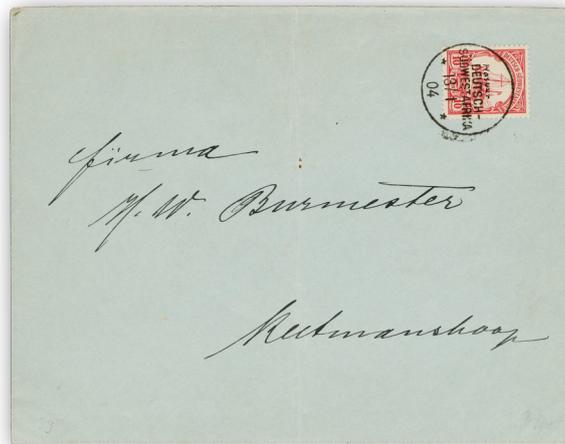


Estimation: 1.000 - 1.200 €

50



SCHLEGEL



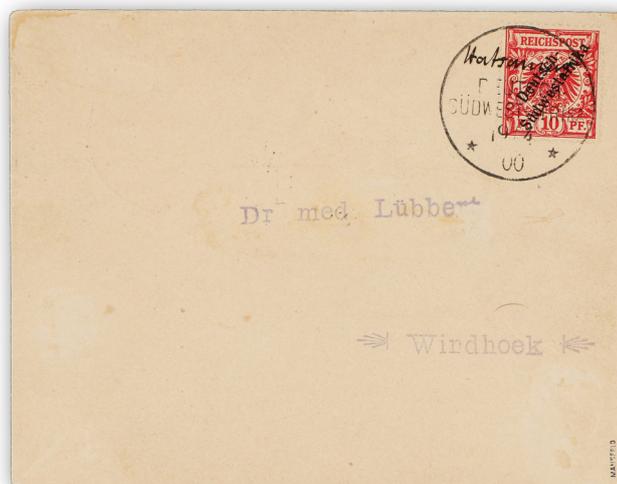
Los / Lot 72

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Hasuur“ handschriftlich auf aptiertem Wanderstp. der Type III vom 13.1.04, als einzige Entwertung auf portogerechtem Inlandsbrief, adressiert nach Keetmanshoop, Umschlag schwache senkrechte Faltspur, sonst einwandfreie Qualität, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 06/2023 (ArGe 1.200,-)



Estimation: 600 - 800 €



Los / Lot 73

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Hatsamas“ handschriftlich auf Wanderstp. der Type II von 19.4.00, letzter Tag der Verwendung, als einzige Entwertung auf Inlandsbrief, adressiert nach Windhoek, frankiert mit Mi-Nr. 7 a, sauberer Abschlag, portogerechte und einwandfreie Frankatur, Umschlag vorderseitig kleine Schürfstellen und minimal wasserfleckig, Rückseite fleckig, sonst gute Qualität, ein selten angebotener Brief, sign. Mansfeld und Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 06/2023 (ArGe 3.000,-)



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 74

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„5 Pf. bezahlt Postassistent“-Zweizeiler mit handschriftlich zwischengesetztem „Doms“ auf Bedarfs-Postkarte mit Barfrankatur, aufgegeben „KEETMANSHOOP 4/9 00“, adressiert nach Hamburg, rückseitig Ansicht der Kaserne von Keetmanshoop und Bedarfstext, vorderseitig Ankunftsstempel „HAMBURG 14.10.00“, Karte minimal getönt und etwas Beförderungsspuren, sonst einwandfrei, sehr selten angeboten, ausführliches Fotoattest Bothe (ArGe Lp.)



Estimation: 5.000 - 6.000 €





Los / Lot 75

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Koes“, handschriftliche Entwertung, ergänzt mit der zweiten Entwertung von „KEET-MANSHOOP DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA 31.1.09“ auf Einschreibbrief, adressiert an Dr. Kochenburger in Charlottenburg (Berlin). Dieser Brief ist einer von nur 3 bekannten Belegen und es ist der einzige Bedarfs-Einschreibbrief mit dieser seltenen Doppellentwertung, rückseitig Ankunftsstp. vom 26. 2. 09, doppelt sign. Bothe BPP, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 08/2023, ein Spitzenstück der Deutschen Kolonialphilatelie



Estimation: 12.000 - 15.000 €





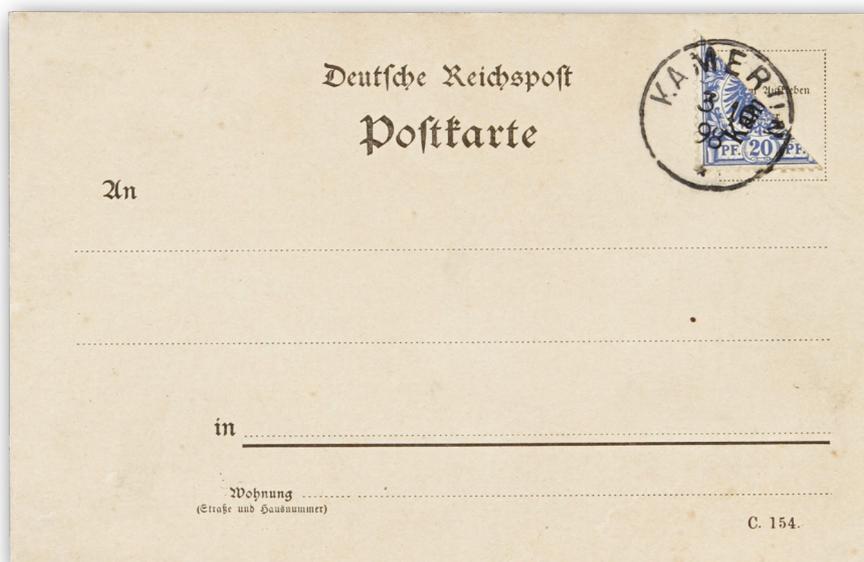
Los / Lot 76

Deutsche Kolonien Südwestafrika, Stempel

„Kuibus“, schwarzer L1 als Ortsangabe auf Wanderstp. der Type I vom 15.8.07, einzige Entwertung auf portogerechtem Einschreibbrief (30 Pfg. Kaiseryacht), adressiert nach Wiesbaden, rückseitig Ankunftsstp. vom 15. 9. 07, farbfrisch und gute Qualität (ArGe 1.500,-)



Estimation: 750 - 900 €



Los / Lot 77

Deutsche Kolonien Kamerun

1898, 20 Pfg. Krone/Adler mit Aufdruck Kamerun schräg halbiert auf Postkarte, blanko gestempelt „KAMERUN 3 10 98“, farbfrisch, gut gezähnt und einwandfrei, Belegstücke dieser Halbierung sind sehr selten, ein blanko gestempeltes Exemplar konnte laut Prüfunterlagen nur einmal registriert werden, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 11/2022

4 H



Estimation: 3.000 - 4.000 €

54





Los / Lot 78

Deutsche Besetz. II. WK Russland - Pleskau

1942, Blockausgabe Deutsches Rotes Kreuz mit Fabrikwasserzeichen „LIGAT“ und zusätzlichem roten Kreuz über dem dunkelrötlichbraunen Kreuz, postfrische Originalgummierung, Originalgröße, herstellungsbedingter gummifreier Streifen am unteren Blockrand sowie senkrecht verlaufende Gummibügel, einwandfrei, Auflage nur 100 Exemplare, signiert Keiler BPP und Fotoattest Zirath BPP 04/2023 (ME 6.500,-)

Bl. 2 X I

**

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 79

Deutsche Besetz. II. WK Frankr. Dünkirchen

1940, 25 C. Merkurkopf im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I, obere Marke Originalgummierung mit Falz, untere Marke postfrisch, einwandfreie Qualität, Auflage nur 800 Paare, ungebraucht selten, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (ME 1.500,-)

11 I K

** *

Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 80

Deutsche Besetz. II. WK Frankr. Dünkirchen

1940, 1,40 Fr. Friedensallegorie im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I postfrisch aus der rechten oberen Bogenecke (hier Falz im oberen Bogenrand), einwandfreie Qualität, Auflage nur 250 Paare, als Bogenecke äußerst selten, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (ME 6.000,- ++)

23 I K

**

Estimation: 2.000 - 2.500 €



Los / Lot 81

Deutsche Besetz. II. WK Frankr. Dünkirchen

1940, 1,50 Fr. Friedensallegorie im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempel-
aufdruck in Type I postfrisch aus der rechten oberen Bogenecke (hier Falz im oberen
Bogenrand), herstellungsbedingte Kalenderbüge und kleine blaue Farbspuren auf der
Gummierung, einwandfreie Qualität, Auflage nur 250 Paare, als Bogenecke äußerst selten,
Fotoexpertise Herbst 04/2023 (ME 6.000,- ++)

24 I K

**

Estimation: 2.000 - 2.500 €



Los / Lot 82

Deutsche Besetz. II. WK Frankr. Dünkirchen

1940, 2 Fr. Ceres im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type
I postfrisch aus der rechten oberen Bogenecke (hier Falz im oberen Bogenrand), herstel-
lungsbedingte Kalenderbüge, einwandfreie Qualität, Auflage nur 250 Paare, als Bogenecke
äußerst selten, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (im Michel postfrisch ohne Preis)

25 I K

**

Estimation: 2.000 - 2.500 €



Los / Lot 83

Deutsche Besetz.II.WK Frankr. Dünkirchen

1940, 2,50 Fr. Ceres im senkrechten Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I ungebraucht, Originalgummierung mit Falzspuren, obere Marke Haftspur im oberen Rand und gering dünn, sonst einwandfreie Qualität, Auflage nur 250 Paare und somit selten, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (ME 2.400,-)

27 I K

*

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 84

Deutsche Besetz.II.WK Frankr. Dünkirchen

1940, 2,50 Fr. + 50 C. Bäuerin hinter Pflug mit Handstempelaufdruck in Type II postfrisch mit Teilabschlag des Poststempels und zusätzlicher Unterschrift des Postamtsleiters rückseitig, einwandfreie Qualität, Auflage nur 80-100 Stück und somit sehr selten, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (ME 3.000,-)

45 II

**

Estimation: 1.500 - 1.800 €

58





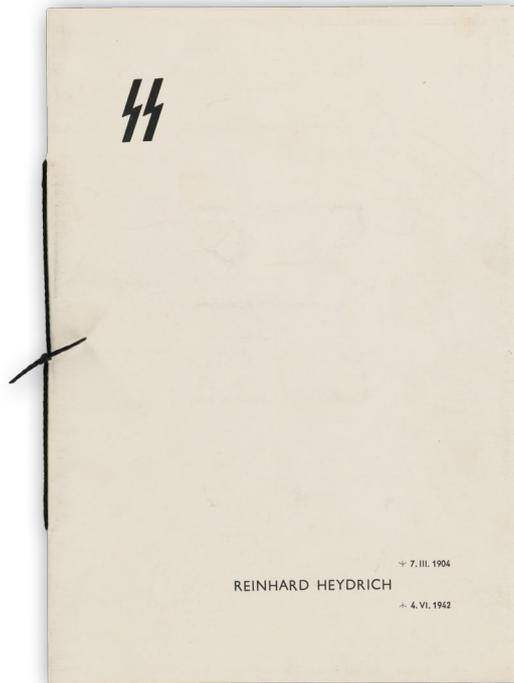
Los / Lot 85
Deutsche Besetz. II. WK. Frankr. Dünkirchen

1940, 40 C. Merkurkopf im waagerechten Paar mit Handstempelaufdruck in Type I postfrisch, vom Oberrand mit links anhängendem Leerfeld, einwandfreie Qualität, postfrisch mit Leerfeld wahrscheinlich UNIKAT, Fotoexpertise Herbst 04/2023 (im Michel nicht gelistet)

64 L

**

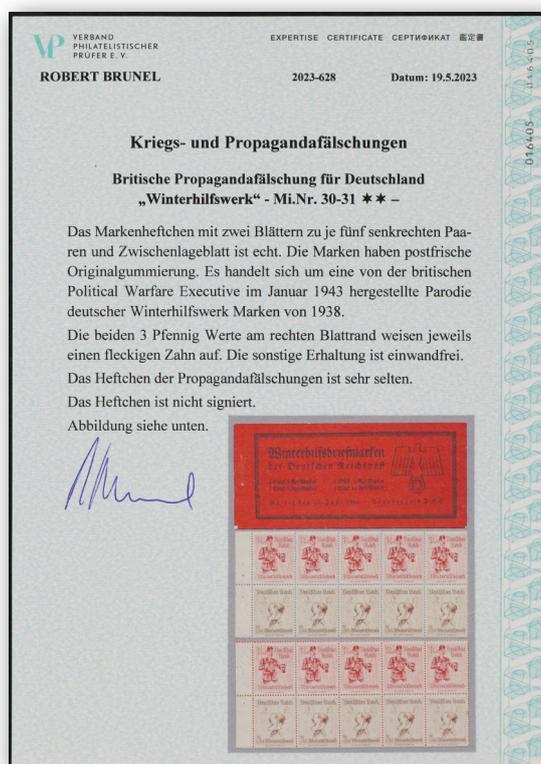
Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 86
Böhmen & Mähren

1943, Heydrich-Geschenkheft mit schwarzem Kordeldurchzug, enthalten sind zwei eingeklebte Viererblocks der Mi-Nr. 131, einmal ungebraucht, einmal gestempelt „PRAG 4.VI.43“ - 1. Todestag Heydrichs, die Auflage betrug lediglich 25 Stück, von denen aber nur wenige erhalten geblieben sind, bis auf die festgeklebte ungebrauchte Einheit in einwandfreier Qualität, sehr selten, da nur an wenige hochrangige Personen aus Staat und Wirtschaft vergeben, Fotoattest Pfeiffer BPP 04/2022





Los / Lot 87

Kriegs u. Propagandafälschungen II. WK

1944, 3+2 und 12+6 Pfg. WHW (Soldat mit weggeschossenem Gesicht und Himmler mit Sammelbüchse) im kpl. Markenheftchen zu je 10 Werte als britische Propagandafälschung, postfrisch, die beiden 3 Pfg.-Werte am rechten Blattrand jeweils mit fleckigem Zahn, sonst gute Qualität, sehr selten, Fotoexpertise Brunel 05/2023 (ME -.-)

30-31 MH

**

Estimation: 2.000 - 2.500 €



Bei einer Zwischenlandung in HAMMERFEST wurde die Karte zur Post gegeben. Einzigartiges historisches Dokument der Polarphilatelie.



Friedrich Wichmann posiert in einem seiner Doppeldecker zu Beginn der 1920er-Jahre

Los / Lot 88 *Expeditionen, Arktis*

Wir präsentieren erstmals das bedeutendste Stück der von dem Norweger Fredreksen und dem Berliner Friedrich Wichmann 1927 durchgeführten Polarflüge. Der Zweck des Unternehmens war es, unterschiedliche Materialien unter Polarbedingungen zu testen. Wichmann war gut vernetzt, er hatte beste Verbindungen und erreichte, dass er zu diesen viel beachteten Polarflügen auf den norwegischen Marken von mitgeführter Post einen Erinnerungsaufdruck mit den Namen der Piloten anbringen durfte. Die Erinnerungskarte an den Polarflug von 1927 hat sich in fast 100 Jahren zu einem einzigartigen Schaustück historischer Polarphilatelie entwickelt. Sie ist literaturbelegt in Wolfgang Jakobeks „Menschen, Marken und Marotten“ auf den Seiten 109 bis 117. Eine echte Exklusivität, unter dem Motto: „Das gibt's nur EINMAL“!



Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 89

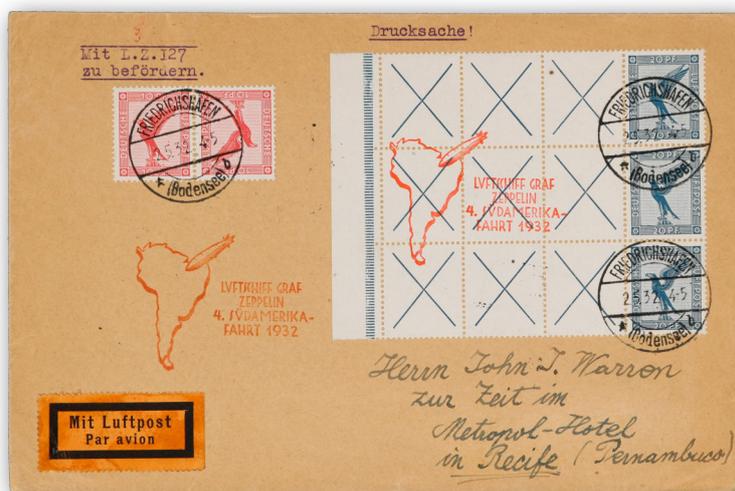
Zeppelin, Zeppelinpost L.Z 127, Südamerikafahrten 1932

1932, 2. Südamerikafahrt, Hinfahrt, Brief ab Friedrichshafen 4.4. mit herrlicher Frankatur, u.a. K 7, K 8, W 21.1 und S 89 nach Recife 7.4., spektakulärer Beleg!

237 a



Estimation: 600 - 800 €



Los / Lot 90

Zeppelin, Zeppelinpost L.Z 127, Südamerikafahrten 1932

1932, 4. Südamerikafahrt, Hinfahrt, Brief ab Friedrichshafen 25.3. mit herrlicher beidseitiger Frankatur, u.a. K 7 und 3 x RL 15.2 komplett nach Recife 5.5.

241 a



Estimation: 550 - 660 €



*Los / Lot 91
Gemeinschaftsausgaben*

1947, 10 Pfg. Sämann dunkel- bis schwärzlichgelblichgrün im Viererblock aus der rechten oberen Bogenecke im Plattendruck, auf Briefstück mit Stempel „MÜNCHEN-OBERMENZING 23.6.48“, die gute c-Farbe im Plattendruck ist nach über 20 Jahren Forschung erst seit kurzem bekannt und im Michel gelistet, gestempelte Einheiten bisher nur auf 2 Briefen bekannt, in tadelloser Qualität, Farbbefund Arge Stumm und Fotoattest Wehner BPP in Kopie anbei (für ehemaligen Brief), im Michel bisher ohne Bewertung, eine postfrische Oberrandmarke wertet schon 1.500 Euro

946 c POR ndgz (2)



Estimation: 2.000 - 2.500 €



*Los / Lot 92
SBZ - Westsachsen*

1946, 84 + 66 Pfg. als rechtes oberes Eckrandpaar mit extrem seltener senkrecht verlaufener GEKLEBTER PAPIERBAHN durch die Eckrandmarke, postfrische Erhaltung (Falzrest nur im Oberrand), hervorragende Abart in einwandfreier Qualität, Zitat aus dem Attest „Diese Abart liegt mir erstmalig vor“, ein Stück für die große SBZ-Sammlung, keine Signatur mit neuem Fotoattest Dr. Jasch BPP 10/2023 (Michel unbekannt)

165 AXa Pa



Estimation: 500 - 600 €





Los / Lot 93
SBZ allgemeine Ausgabe

1948, 10 Pfg. Aufdruckwert Berliner Bär (lebhaft)braunrot auf graurosa getöntem Papier mit glatter Gummerung, postfrisches Exemplar vom Unterrand mit einer etwas verkürzten Zahnspitze, die hier nebensächlich sein dürfte, denn diese Variante mit fehlender Gummiprägung wurde vor einigen Jahren neu entdeckt, seit der Aufnahme in den Michel-Spezialkatalog vor fünf Jahren sind lediglich 3 postfrische Marken bekannt geworden. Lt. Prüfer wurde die Marke gestempelt oder auf Brief bislang nicht vorgelegt. Mit dem vorliegenden Exemplar kommt diese Seltenheit hiermit erstmals zum Ausdruck, die anderen beiden Marken sind bereits Teil einer Sammlung eines nicht ganz so alten Sammlers und bleiben damit voraussichtlich einige Jahrzehnte vor dem philatelistischen Markt verborgen! Fotoattest Dr. Ruscher BPP 09/2023 (der Michelwert ist nicht nachvollziehbar, da noch nie gehandelt, die Notierung müsste also eigentlich -, - lauten)

203 a wax

**

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 94
Berlin

1948, 40 Pfg. Schwarzaufdruck, postfrisches Exemplar aus der oberen linken Bogenecke mit negativem Druckerzeichen „8“ auf dem Seitenrand, Oberrand Haftspuren, die Qualität der Marke und des Seitenrandes mit Druckerzeichen ist einwandfrei, es sind nur sehr wenige Stücke bekannt! unsigniert, Fotoattest Schlegel BPP 10/2023

12 DZ

**

Estimation: 500 - 600 €

EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 95
Berlin

1949, 1 Pfg. bis 5 DM Bauten I, kompletter postfrischer Satz einheitlich in Viererblocks aus der (drucktechnisch gesehen) rechten oberen Bogenecke, ungefaltet, eine 80 Pfg. mit kleiner Knitterspur, eine 90 Pfg. mit kl. braunem Punkt, Markwerte mit etwas beschnittenen Oberrändern, sonst einwandfrei, unsigniert, Fotoattest Schlegel BPP 08/2023 (ME 3.080,- ++)

42-60 (4)

**

Estimation: 1.200 - 1.500 €



SCHLEGEL



Los / Lot 96
Berlin

1956, Entwurf für die 3 DM Kongresshalle im Großformat, gestochen von Egon Falz, vom Stahlprinter in der Abteilung „Vorproduktion“ der Bundesdruckerei angefertigter Einzelabzug auf starkem Karton, links unten handschriftliche Motivbezeichnung KONGRESSHALLE, rechts Signatur E. Falz 19.06., einzigartiges Schaustück, hier erstmals angeboten

154 Essay

Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 97
Bundesrepublik Deutschland

1991, 200 Pfg. Bertha von Suttner, Abzug in Schwarz des sogenannten Urstempels, auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei, rückseitig dünne Stelle außerhalb des Markenbildes, die Qualität des Probedruckes ist einwandfrei. Entwerfer der kompletten Serie „Frauen der Geschichte“ war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 10/2023

1498 P

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 98
Bundesrepublik Deutschland

1991, 200 Pfg. Bertha von Suttner, farbiger Abzug des sogenannten Urstempels, auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei. Die Farben Schwärzlichtsiena und Braunrot weichen leicht von der finalen Ausgabe ab. Rückseitig dünne Stelle außerhalb des Markenbildes, die Qualität des Probedruckes ist einwandfrei. Entwerfer der kompletten Serie „Frauen der Geschichte“ war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 10/2023

1498 P

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 99
Bundesrepublik Deutschland, Folienblatt

2016, 70 C. UNVERAUSGABTE Weihnachtsmarke mit Inschrift „KERSTFEST“ als komplettes Folienblatt zu 10 selbstklebenden Marken, farbfrisches und tadellos postfrisches Luxusexemplar. Es handelt sich hier um eine der ganz großen modernen Raritäten der Bundesrepublik und möglicherweise um das einzig noch existierende vollständige Folienblatt, es wurde bereits einmal 2017 auf der 160. Felzmann-Auktion für einen Zuschlag in Höhe von 37.000 Euro zuzüglich Aufgeld verkauft. Neben der nicht ausgegebenen Olympiamarke (auch als „Gscheidle-Irrtum“ bekannt) nimmt dieses vollständige Folienblatt eine absolute Spitzenstellung unter den Bundesrepublik-Raritäten ein! Fotoattest Schlegel BPP

Fbl. I

**

Estimation: 30.000 - 35.000 €



Los / Lot 100
Bundesrepublik Deutschland, Markenheftchen

1960, Versuchs-Markenheftchen „Heuss III“ mit fluoreszierendem Papier, Rahmendruck R 1, Heftchenblattrand mit fünfstelliger schwarzer Bogenlaufnummer (5. Ziffer nur als Fragment), völlig einwandfreies postfrisches Exemplar, signiert Schmidl BPP, Fotoattest Schlegel BPP 03/2023 (ME 10.000,-)

MH 5 ba I

**

Estimation: 2.500 - 3.000 €





Los / Lot 101
Barbados

1852, ½ P. Sitzende Britannia gelbgrün, sauber entwertet mit Nummernstempel „1“, einwandfrei, Fotoattest Philatelic Foundation (ME 1.100,-)

1 c



Estimation: 350 - 400 €



Los / Lot 102
Barbados

1878, 1 P. auf 5 S. halbiert, Aufdrucktype II, gestempelt, einwandfrei, selten, Fotoattest Philatelic Foundation (ME 1.200,-)

31 II



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 103

Bulgarien, Desinfektionspost

1756, 21.3., der wohl früheste private Brief aus Bulgarien! Schreiben eines Missionars (!) nach Rom mit hochinteressantem Inhalt über den damaligen „Bildungshorizont“ der Bevölkerung. Der Brief wurde beim Grenzübertritt nach Italien in Nisida, Neapel, desinfiziert (Rastellöcher, Schlitze, Räucherspuren), schwarzer Schreibriftstempel „Napoli“. Postgeschichtliches Dokument - auf einer ehemaligen Ausstellungsseite mit Beschreibung in englischer Sprache.



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 104

China Belgische Post

1908, 50 C. Leopold grau mit Sonntagszustellungs-Anhängsel (leicht angebogen), Aufdruck „CHINE“ und zusätzlicher Handstempelaufdruck „SPECIMEN“, ungebraucht, bis auf zwei verkürzte Zahnspitzen oben in guter Qualität, ab 1902 hatte Belgien in Reaktion auf den Boxeraufstand in Tientsin eine dauerhafte Kolonialgarnison stationiert, 1908 plante man die Eröffnung eines Postamtes ähnlich der Auslandspostämter der anderen Besatzungsmächte, nach diplomatischen Interventionen wurde darauf verzichtet und die bereits hergestellten Bestände zum größten Teil vernichtet, im Michel unbekannt, der chinesische Chan Katalog listet diese Ausgabe unter FBE1-21, im „Catalogue des Essais de Belgique“ unter Stes Nr. 2430 aufgeführt, GROSSE RARITÄT! Fotoattest Albert Michaux 03/2023



Estimation: 2.500 - 3.000 €





*Los / Lot 105
Hongkong*

1938, 1 C. bis 10 \$ König Georg VI., 23 Werte, überwiegend postfrisch, nur wenige ungebraucht mit sauberem Erstfalz, je mit bogenförmigem Durchstich „SPECIMEN“, alle Werte farbfriech und gut gezähnt, selten angeboten (SG 2.750 £)

139-61 SPEC.

** *

Estimation: 1.200 - 1.500 €



*Los / Lot 106
Russland Zemstvo*

1889, USTIUZHNA (Novgorod District), 3 Kop. schwarz auf gelbrosafarbenem Papier vom rechten Bogenrand, dort ungezähnt, sonst übliche etwas unruhige Zähnung, nach Schmidt-Katalog Type 5 mit gebrochenem E in „SEMSKAYA“, ungebraucht mit Teilen der Originalgummierung, oben helle Stelle, sonst gute Qualität, eine der großen Raritäten der Zemstvo-Philatelie, Fotoatteste RPSL und Furnon AIEP 07/2021 (Zagorsky 30.000,- USD)

Schmidt 3

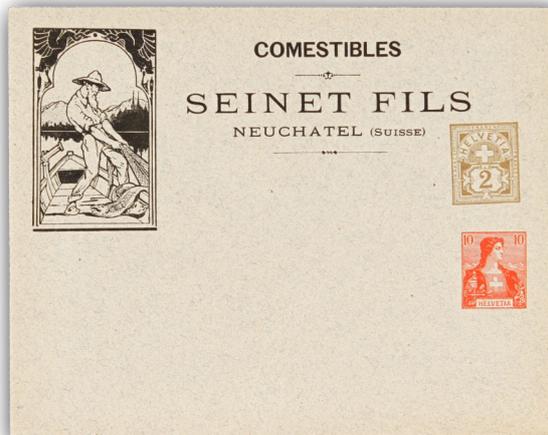
*

Estimation: 3.000 - 4.000 €



EXKLUSIVITÄTEN

der Philatelie



Los / Lot 107
Schweiz, Briefe Posten

SCHWEIZ PRIVATGANZSACHEN: 1883/1914 ca., Album mit 126 ungebrauchten Ganzsachen auf Privatbestellung diverser Absender in bester aktenfrischer Qualität, dabei Postkarten (auch Doppelkarten), Umschläge und Postanweisungen, 76 Stück tragen die jeweiligen Absendereindrücke, 49 Exemplare mit jeweils zwei oder drei Wertstempeldrucken, eine großartige historische Dokumentation, unser Ausruf liegt bei unter 2 Euro pro Stück!



Estimation: 200 - 250 €





Los / Lot 108
Sowjetunion

1935, 1 R. auf 10 Kop. Lewanewskij Transpolarflug, liegendes Wasserzeichen, mit Aufdruckfehler „kleines f in San Francisco“, postfrisch, übliche leichte Kalendarbüge, gut gezähnt, eine geringe Eckzahnverkürzung links oben ist bedingt durch die Linienzählung, sehr selten, Fotoattest Dr. Leupold VÖB 09/2023 (ME 1.700,-)

527 II PF II

**

Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 109
Sowjetunion

1948, 30 Kop. bis 1 R. Ostrowskij UNGEZÄHNT, postfrisch, vollrandig und einwandfrei, selten angeboten, Fotoattest Dr. Leupold VÖB 09/2023

1217-19 U

**

Estimation: 300 - 400 €





Los / Lot 110
Sowjetunion

1937, 15 Kop. Moskau UNGEZÄHNT mit Mi-Nr. 825 und 946-47 auf Auslands-R-Brief nach Tel Aviv / Palästina, Stempel „MOSCOU ETRANGER 24 9 48“, gering überfrankiert, Durchgangs- und Ankunftsstempel rückseitig, die Marken sind breitrandig geschnitten bzw. gut gezähnt, Brief etwas Beförderungsspuren, die ungezähnte Marke wurde nur über den Philateliehandel verkauft und ist auf Brief extrem selten zu finden, Fotoattest Dr. Leopold VÖB 09/2023

561 B u.a.



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 111 Sammlungen/Posten Briefe

ALLE WELT: 1951/93, 25 interessante Sammlerbriefe und -karten aus den Jahren vor 2000, dabei diverse bessere Satzfrankaturen aus den 50er-Jahren, außerdem erwähnenswert einige höchst ungewöhnliche Frankaturen, hochattraktive Partie zum „Gelegenheitspreis“.



Estimation: 111 - 133 €

